

Politische Nachrichten. Ein feindlicher Ausländer, der sich hier aufhielt und beschuldigt war, hat sich ohne Erlaubnis unbefugt in die Stadt begeben und seine Arbeit kurzer Hand niedergelegt. Er kam zur Anzeige. — Wegen ungenügender Abblendeung gegen die Gefahr sind 3 Anzeigen vorgelegt worden. — In der Nacht zum 28. Oktober wurden in Frankfurt a. M. wiederum zwei größere Einbruchsdiebstähle verübt. Bei ersterem fielen den Dieben Damen- und Herrenbekleidungsartikel im Werte von 28.000 Mark in die Hände. Unter diesen Sachen befanden sich folgende Hauptgegenstände: 119 Stüd seidene und wollene farbige Damenblusen, 6 Pelzgarnituren, schwarz und braun, etwa 400 Meter Seidenstoffe, buntgestreift, kariert und unifarb, größere und kleinere Herrenkleider, Hüte, Mäntel, verschiedene Damenschmitten, -Hosen, -Unterhosen, -Nachschädel, -Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe, sowie Handschuhe aller Art, Ringe, Krallen, Selbstbilder usw. Bei letzterem galt der Dieb einem Herrengarderobiergehilfe und wurde hier noch folgende Sachen geklaut: Hosen, mehrere Anzüge und Paletots, Herrenkleider und Herrenstoffe, Röh- und Seidengarne im Gesamtwerte von 10—12.000 Mark. Diese Sachen wurden in einem großen Koffer verpackt, der in einem braunen Ledernen Handkoffer und einem schwarzen Koffer verpackt. In dem Koffer befanden sich auch verschiedene Kleiderstücke, Mittelungen, welche zur Ermittlung der Täter führen können, sind an die hiesige Kriminalabteilung (Kreuzhaus, Zimmer 12) oder unmittelbar an das Kgl. Polizeipräsidium Frankfurt a. M. zu richten.

Vorübergehender Wegfall von Personenzügen. Da die Betriebsverhältnisse sich weiter zuspitzen haben, sieht die Eisenbahnverwaltung sich leider gezwungen, für einige Tage mehrere Personenzüge ausfallen zu lassen. Näheres ergibt sich aus der durch die Zeitungen und durch Aushang auf den Bahnhöfen veröffentlichten Bekanntmachung.

Die Größe zu 100, 200, 500 und 1000 Mark der achten Kriegsanleihe sind jetzt auch bei den hiesigen Ausgabestellen eingetroffen und können dort in Empfang genommen werden.

Ab Die neue Reichsbanknote zu 50 Mark ist auf Papier hergestellt, das ein natürliches Wasserzeichen enthält. Die Größe beträgt 10 1/2 x 13 1/2 Zentimeter. Die Vorderseite gliedert sich in zwei deutlich getrennte Teile, einen Hauptteil rechts, einen Nebenteil links. Beide Teile tragen erdbräunliche Unterdrucke, der im Hauptteil die ganze Fläche einnimmt und den Reichsadler enthält. Im Nebenteil ist durch eine durchgehende Linie der Reichsadler abgetrennt, sondern ist durch eine durchgehende Linie abgeschlossen. Der Hauptteil wird nahezu quadratisch von drei Linien, einer starken und zwei schwächeren Linien umgrenzt, innerhalb deren der Text angeordnet ist. Die Rundung ist in braunschwarzer Farbe gedruckt.

Um die Reichsstelle für Gemütle und Obst macht im Reichsanzeiger bekannt, daß sie ihre Verordnung über Verordnungen und Herbstabst vom 12. Juli 1918 für das Gebiet des Deutschen Reiches auf Koblitz (Stedrichen, Bruden, Bodenfahrtrab, Erdbeeren und Unterholzarten) ausgedehnt hat. Die Koblitzarten werden nunmehr ebenso wie das bisher schon bemittelte Gemütle behandelt werden und insbesondere den Abgabebestimmungen gemäß der vorgenannten Verordnung der Reichsstelle unterliegen. Der Erzeuger darf, wie hierbei wiederholt hervorgehoben sei, für sich behalten, was er im eigenen Haushalt verbrauchen oder im eigenen Betrieb verwenden will. Sept er indes Koblitzarten ab, so bestimmt die Reichsstelle für Gemütle und Obst, wozu die Ware zu leisten ist.

Sinschne als Zahlungsmittel. In weiten Kreisen des Publikums wird leider trotz aller Hinweise immer noch nicht beachtet, daß die am 2. Januar 1919 fällig werdenden Sinschne der fünfprozentigen Reichskriegsanleihe laut Bundesratsbeschluss als gesetzliche Zahlungsmittel gelten. Sie müssen zu dem auf den Scheinen aufgedruckten Betrage sowohl von allen öffentlichen Kassen wie auch überall im privaten Verkehr als Zahlungsmittel angenommen werden. Also heraus endlich mit den Sinschne aus den Geldbörsen und hinein mit ihnen in den Zahlungsvorkehr!

Der Rhein in undurchdringlichem Nebel. Zu dem niedrigen Wasserstand ist jetzt als neues Hindernis der Rheinfahrt ein sehr starker Nebel getreten, der den Schiffsverkehr fast vollständig lahm legt. Am gestrigen Tage wich die dicke Nebelwand, die sich schon am Abend vorher über den Fluss gelegt hatte, nur auf 2—3 Stunden am Nachmittag etwas. Aber auch da war der Strom nicht ganz nebelfrei, indem die meisten Schiffe den ganzen Tag über vor Anker liegen bleiben mußten. Dazu kommt noch, daß der Wasserstand andauernd zurückgeht, indem die schweren Schiffe kaum noch mit halber Ladung fahren können. All diese Umstände wirken zusammen, daß der Verkehr auf dem Rheine zur Zeit recht gering ist. Von der gerade im Sommer besonders erscheinenden Entlastung des Bahnverkehrs in größerem Umfang kann also gegenwärtig leider nicht die Rede sein. Eine baldige Besserung der Wasser- und Wasserungsverhältnisse wäre besonders wegen des fließenden Kohlenverkehrs dringend erwünscht.

Fußball. Morgen Sonntag um 3 1/2 Uhr spielt die 3. Mannschaft des VfB Wiesbaden gegen die 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden.

Wiesbaden. Königl. Schauspiele. Sonntag geht im Abonnement C. Richard Wagner's „Lohengrin“ mit Herrn Scherer in der Titelrolle in Szene. Den König singt zum ersten Male Herr von Manowarda, während in den weiteren Partien die Damen Enalith, Gensersbach und die Herren de Garmo, Geisler-Winkel befristet sind. (Anfang 6 Uhr.) Die Oper bereitet „Schahrazade“, das dreifache Werk von Bernhard Selles mit der Dichtung von Gerdt von Balthoff vor.

Ein junges Mädchen aus Biedrich, welchem, um es am Ausgehen zu verhindern, von seinem Vater die Schuhe unter Ver-

schluß genommen worden waren, sprach das betr. Verhältnis und holte sich die Schuhe. Als daraufhin sein Vater ihm damit drohte, daß der Vater ihn, wenn er das erfahre, die Kette durchschneiden werde, beschloß das Mädchen, das Elternhaus zu verlassen, nahm dem Vater ein Sparfasschen über 1000 Mark, ferner 370 Mark Wangeit, schenkte sich ein neues und eroberte bei der hiesigen Sparkasse 300 Mark, als es aber auch den Rest der Einlage erhoben wollte, wurde es, weil der Vater inzwischen das Fehlen des Fasses bemerkt hatte, eingekerkert. Nachdem der Vater die Bestrafung seiner Tochter beantragt hatte, wurde diese in Unterhofsgerichts genommen, vor der Strafkammer jedoch erging Befehl auf Einstellung des Verfahrens, weil der Vater sich inzwischen eines besseren belonnen und den Strafantrag zurückgenommen hatte. Die durch seinen Strafantrag entstandenen Kosten hat er selbst zu tragen.

Donnabend- und Montagabend. Die Bucherentwässerungen nähern sich allmählich überall ihrem Ende. Ein genaues Urteil über den Gesamtumfang der Sammlungen läßt sich für die hiesige Gegend noch nicht aussprechen, doch dürfte — und das ist die Ansicht aller, die sich eingehender mit dem Sammeln beschäftigen — die in Ansehung der überreichen Ernte gehegten großen Erwartungen kaum in Erfüllung gehen. Es wurde gewiß weit mehr als jemals früher gesammelt, doch wurde gerade in den größten und schönsten Buchensammlungen nach dem Urteil von Forstleuten kaum 1 Prozent des gewaltigen Bucherentwässerungs geborgenen. Ganze Waldungen bleiben unberührt. Als Ursache nennen einzelne die recht ungünstigen Sammelbedingungen und daneben das starke Auftreten der Grippe unter der für das Sammeln besonders geeigneten Schulpflicht. Schon die Verpflichtung zur Abgabe der Hälfte der gesammelten Bucheckern verzögerte vielen die sehr mühsame Arbeit, die durch einen Preis von 1.55 Mark pro Altk herab sich leicht für die heutige Zeit entlohnt ist. An der Zeit geben die Wälder 1 Liter für je 12—15 Pfund Kerne ab. Dazu erhält der Sammler für dieses Quantum noch 3—4 Pfund Tauschen. Als Schlaglohn berechnen die Wälder in der Regel 8 Pf. pro Pfund Bucheckern.

Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch ständiges Trampeln über die Weiden aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten von Soldaten ist das Leben erhalten, weil ihnen den Meldegang abnahmen. Mächtig wichtige Weidungen sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist, gibt es noch immer Befehl kriegerischer Hunde, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande zu leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Wirehaire-Terrier, Kottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Rottweiler, Bernhardiner, Dackel und Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Jagdrevierführern in Hundeschulen ausgebildet und im Erleben nach dem Krieg an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Ortskommanden.

Als Befehl: Euerer Hunde in den Dienst des Vaterlandes! Die Anmeldungen für Kriegshund- und Meldehundschulen an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

Bermischtes.

Zum Fliegerangriff auf Bonn. In der gestrigen Stadtsitzung sprach der Oberbürgermeister das Beileid der Stadt für die Opfer des Fliegerangriffs auf Bonn und machte genauere Orts- und Zahlenangaben. Die Stadtratsmitglieder beschlossen, die Verstorbenen auf Kosten der Stadt in ehrenvoller Weise bestatten zu lassen.

Kugelschuss. In Wüdling (Schwaben) feierte in seltener geistiger und körperlicher Frische der Schüler Johann Meier, der älteste Apostel der Wüdlinger Fußwägen, seinen hundertsten Geburtstag. Der König von Bayern beschenkte ihn reich.

Wda Berlin, 1. November. Heute vormittag 3 Uhr 50 Min. fuhr der Militär-Urlauberzug 4026 vor dem Bahnhof Briesen (Mark) auf den abgefahrenen und sieben gebildeten Schuttsell des Güterzuges 7708 auf. 30 Militärpersonen und der Schuttsellmeister des Güterzuges sind tot, 30 Militärpersonen schwer und 13 Militärpersonen und 2 Mann vom Zugpersonal sind leicht verletzt. Den Verletzten leistete der im Urlaubszug befindliche Militärarzt die erste Hilfe. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Herr Geheimrat. In der Nummer 43 der „Rundschau für Gemeindefürsorge“ lesen wir: „In den gegenwärtigen mehr als hundertjährigen Tagen haben manche Persönlichkeiten noch ihren besonderen Kummer. In den Diensträumen des Postzeitungsamtes Berlin hat der Direktor dieses Amtes folgenden Witz angehängt: „Kaiserliches Postzeitungsamt, Berlin W. 9, 7. Oktober 1918. Obgleich schon jetzt nahezu ein Vierteljahr vergangen ist, daß Se. Majestät mir den Charakter als Geh. Postrat verliehen hat, scheint dies bei vielen Beamten, namentlich aber bei den Unterbeamten und dem Ausfühlpersonal, noch nicht durchwegs bekannt zu sein. Ich nehme daher hierdurch Veranlassung, die Herren Stelleninhaber anzuweisen, dem gesamten Personal zu erklären, daß im dienstlichen Verkehr mit mir die Anrede: „Herr Geheimrat“ zu lauten hat. „Kaiser.“ — Das Blatt schreibt dazu: „Dah ein deutscher Mann in einer Zeit, in der das Vaterland um seine Existenz schwer ringt, noch Sinn für berartige Parvenepflogenheiten hat und mit ihnen Amt und Personal belästet, ist unzulässig und bedenklich.“

Muß Baden die Preußen verlassen? Zu dieser Frage schreibt der Bürgermeister von Donaueschingen, Donaueschingen, Baden, indem er sich gegen das Gerücht wendet, Baden müßte endlich bei der Trennung die Preußen mitziehen. Unter Baden, das 85 Prozent seiner ganzen Kultur mit Baden verbunden hat, ist schon wegen dieser Abgrenzung, seine Bevölkerung zu ernähren. Ja, wenn die Donaueschingen-Wälder (Moor-) Überflutungsgebiet ist Baden nur in Holz und, wenn die Ernte gut ausfällt, auch in Obst. Auf allen anderen Versorgungsgebieten ist Baden vom Vorrat der anderen und zwar nicht von dem Tische der Nachbarn im Osten, der Schwaben oder der Bayern, sondern von dem „verruhenen Preußen“ angewiesen, der uns Kartoffeln, Korn, Butter, Eier, und es ist nicht zu glauben, auch Schlachtleber liefert. — So also steht es mit dem preussischen Wälder aus, von dem mancher Unverständige spricht.

Unmäßig große Wohnungen. Die sozialdemokratische Welle in Wüdling ist dazu übergegangen, Leute mit unnützlich großen Wohnungen öffentlich in ihren Spalten zu nennen. So einen Wüdlinger, der eine Stadtwohnung von zehn Zimmern ein halbes Jahr lang unbesetzt ließ, und eine Kettlerin, die in einem eigenen Haus mit einem einzigen Dienstmädchen 16 Zimmer bewohnt.

Aus der Wüdlinger „Jugend“.

Der Dolmetsch von drüben. Im Gefangenennetz zu Koblitz (Frankreich) ist der Dolmetsch V. um seiner wunderbaren Uebersetzungsabläufe willen der Ruhm geworden.

Eines Tages hatte sich der deutsche Botschafter S. beim Verleihen von Koblitz verlegt. Der Dolmetsch nahm die Gelegenheit wahr, den Mann beim Verbinden über französische Ritterlichkeit zu belehren. „Sehen Sie, die Deutschen kennen kein Erbarmen. Aber wir Franzosen sind erbarmlich.“

Und als Vater von mindestens vier Kindern ausgetaucht werden sollten, ließ er die Gefangenen antreten und begann mit dem Prisonnier A.: „Haben Sie schon geküßt?“ Unter Baden machte ihn wissen: „Ja, ich frage Sie, wievielmal Sie schon geküßt haben und wenn Sie gegen mich lachen, werden Sie erschossen werden — die Weiber sind schon verlobt.“

Na, und dann sollten wir über Bordeaux nach der Schweiz transportiert werden. „Sie brauchen nicht mitzunehmen Verpflegung“, sagte er. „Sie werden in Bordeaux auf dem Bahnhof von einer Schwester warm gegessen werden.“

Im Berliner Ion. Kullke nahm von dem bayrischen Sommerort dankbaren Abschied.

Er ging zum Bürgermeister:

„Hörn Sie mal, meine Frau muß unbedingt acht Pfund frisches Fleisch nach Berlin mitnehmen.“

„Das gibt's net. Das darf ich net zuageben.“

„Ja, wir sind doch jetzt mit niemandem ausgetommen — drücken Sie mal ein Auge zu.“

„Werd' ich zuquadrant. Anders ich das als Obergkeit net darf.“

„Na, dann sehen Sie man zu, daß Sie's meiner Frau nicht abnehmen. Die acht Pfund hat sie nämlich in der besagten Gegen schon zu genommen.“

Notischlagung. Der Bauer kam zum Gerber und frag: „Ist Ihr mir e Kahlbaut annehm e gerbe?“

„Wenn Sie von einer Kahlbautung kommt.“

„Ja no — natürlich.“

„Wieviel wiegt die Haut?“

„Na, ich la i nit sage.“

„So ungefähr — acht, zehn Pfund oder mehr?“

„Nat, ich wech i nit.“

„Warum denn nit?“

„Ja no — 's Kahlbaut lebt über no.“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. November. Laut „Berliner Lokal-Anzeiger“ sind die beiden königlichen Hoftheater in Dresden bis auf weiteres geschlossen.

Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge meldet der „Matin“, daß in der Woche vom 17.—25. 10. in Paris 2560 Sterbefälle an Grippe gegen 1914 in der Vorwoche gemeldet wurden. In den letzten Tagen hat die Zahl der Erkrankten etwas abgenommen.

Ueber einen deutschen Vorschlag zur Einstellung der Luftangriffe hinter der Front heißt es in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ halbamtlich: Die deutsche Regierung hat aus Gründen der Menschlichkeit, und um wichtiger Kulturgüter auf beiden Seiten zu erhalten, den anderen Kriegsführenden durch Vermittlung der schweizerischen Regierung vorgeschlagen, Luftangriffe hinter dem Operationsgebiet künftighin gegenseitig zu unterlassen. Die deutschen Luftstreitkräfte haben schon Anfang Oktober entsprechenden Befehl erhalten. Trotzdem haben die Gegner noch in jüngster Zeit gegen eine Anzahl deutscher Städte Bombenangriffe unternommen, die zahlreiche Opfer unter der bürgerlichen Bevölkerung gefordert haben.

An den neutralen Ländern und in den Entente-Ländern ist der Versuch, eine internationale Sozialistenkonferenz einzuberufen, wieder in Gang geraten. Scheidemann schreibt dazu im „Vorwärts“: Wir deutschen Sozialdemokraten haben aus naheliegenden Gründen eine gewisse Zurückhaltung geübt. In der Zeit der deutschen Erfolge waren wir es, die — leider vergebens — unsere Hände den Gefinnungsgegnern jenseits der Schützengraben immer wieder entgegenstreckten. Heute liegt es

Das deutsche Volk hat sein Schicksal in der Hand!

Noch nie ist unser Volk vor folgenschwerere Entschlüsse und Entscheidungen gestellt worden als in diesen Tagen. Noch nie hat dem Vaterlande die Hilfe jedes einzelnen mit allem, was er ist und hat, so bitter not getan. Die Macht über unser aller Wohl und Wehe ist in Wahrheit jedem einzelnen von uns anvertraut.

Macht verpflichtet —

Jetzt ist die Zeit der vaterländischen Tat! Die 9. Kriegsanleihe muß eine Volksanleihe im wahrsten Sinne des Wortes werden. Sonntag, der 3. November, sei der

Vollszeichnungstag.

Alle Zeichnungsstellen werden nach der Kirchzeit geöffnet sein.

Wer sein Vaterland und sich selbst erhalten will, der zeichne so viel er irgend kann.

Wer schon gezeichnet hat, der zeichne mehr.

Bei diesen andern, den ersten Schritt zu tun. Wir deutschen Sozialdemokraten verfolgen die Verträge der ausländischen Gelehrten, eine internationale Konferenz zustande zu bringen, mit größter Spannung. Siegt der Imperialismus, dann ist der deutschen Friedenspartei und allen Friedensparteiern überall das Rückgrat gebrochen.

Böden Berlin, 1. November. Einen breiten Platz in dem Reichslandungsgebiet unter Feinde nimmt die Behauptung über die Verletzung d. Verträge von Kunstwerken ein. Insbesondere in der ersten Zeit d. aber viele geschrieben worden. Die Wahrheit ist, daß das Museum in Veste durch die Beziehungen von 1914 gefährdet worden war, und daß eine ordentliche Unterbringung der Kunstwerke im Museum nicht mehr möglich war, zumal die russischen Beamten zu ihrem Schutze gar nichts taten. Die Verletzung enthielt sich hier selbst einzugehen. Mit Hilfe des russischen Kunstdirektors wurde eine Liste aufgestellt. Die zu verzeichneten Gegenstände wurden nach Valenciennes überführt und im dortigen Museum aufgestellt. Mit der Räumung von Valenciennes sind sie nach Brüssel gebracht worden und befinden sich jetzt im alten Museum in Brüssel. 1917 wurden auch nach Valenciennes aus dem damals geräumten Gebiete bedeutende Kunstschätze gebracht. In jedem Fall wurden genaue Verzeichnisse aufgestellt. Die Verpackung der Sammlungen wurde von französischen Sachverständigen vorgenommen. So konnten jetzt aus Valenciennes Kunstwerke im Werte von über 50 Millionen Mark zurückgeführt werden, welche durch die Sorgfalt der deutschen Behörden vor dem Untergang gerettet wurden und nach dem Ende des Krieges ihren Eigentümern wieder zugeführt werden können.

Der Kaiser für die Neuordnung in Deutschland.
Böden Berlin, 1. November. Die „Germania“ schreibt unter der Überschrift: „Der Kaiser und das neue Deutschland“. In einem bemerkenswerten Aufsatz spricht „Daily Chronicle“ von englischen Verhältnissen, die sich an den amerikanischen Kampf gegen das deutsche Kaiserreich anknüpfen. Man befindet sich in England im Recht, daß mit dem deutschen Kaiserreich ein weiteres Ende gemacht und eines der letzten Bollwerke gegen den andrängenden europäischen, kulturellgelebenden Bolschewismus verloren ginge. Dieser Leben von Ideen, und welche werden von Ideen zusammengehalten. Das müssen wir Deutsche uns vor Augen halten, damit wir nicht von den Gefahren der Zerstörung und Abneigung nicht abweichen, daß mit der Abhandlung des Kaisers das Geheiß des deutschen Reiches sich verhängnisvoll löst und das vor allem ein Damm gegen die Plutokratie abgetragen würde. Freilich ist es notwendig: Der gegenwärtige Träger der Kaiserkrone muß sich bewußt und vorbehaltlos zu der neuen inneren Staatsgestaltung Deutschlands bekennen. Nun lassen aber Zeitungsberichte erkennen, daß das bereits in überzeugender, eindringlicher, feierlicher Form geschehen ist. Trifft das zu, so ist es ein Gebot der Staatsraison, mit der Veröffentlichung der kaiserlichen Kundgebung nicht eine Stunde zu zögern.

Böden Berlin, 2. November. Das „Berl. Tagebl.“ bestätigt die Nachricht der „Germania“ von einem bisher nicht bekannten Erlass des Kaisers. Der Kaiser hat sich, so lautet das Blatt, nicht nur ausdrücklich ohne jede Einschränkung auf den Boden der neuen inneren Verhältnisse gestellt, sondern auch schriftlich in einem bisher noch nicht veröffentlichten Erlass an den Reichskanzler. Bei dem Empfang der neuen Staatsverträge erklärte der Kaiser, „daß das deutsche Volk das freiste der Welt werden solle“, und im Erlass an den Reichskanzler, daß er dieser neuen Umwandlung nicht widerstehen könne, sondern daß er freiwillig seine Zustimmung dazu gebe. Es ist möglich, daß dieser Erlass veröffentlicht wird. Ob dies geschehen, um die Lage wesentlich zu beeinflussen, erscheint dem „Berl. Tagebl.“ zweifelhaft.

Der deutsch-österreichische Staat.
Böden Wien, 1. November. Der Präsident des Staatsrates veröffentlicht folgende Mitteilungen: Heute nachmittag trat der Staatsrat zu einer Sitzung zusammen, worin die Vorgänge des heutigen Tages einer eingehenden Beratung unterzogen wurden. Der Staatsrat erörterte den Bericht über die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen und die Stellung der beiden Regierungen zu den Verhandlungen. Der Staatsrat richtete an die Bevölkerung Wiens neuerlich die Bitte, es möge die Bildung von Gassen, welchen Namen sie auch immer führen mögen, unterbleiben. Der Staatsrat lehnte die Bildung derartiger Körperlichkeiten unbedingt ab. Keine Gasse ist in Wien im Namen der Staatsräte anzulegen zu werden und sich in Zukunft einer Form als dessen Organ zu bedienen. Morgen finden in Wien 20 Soldatenversammlungen statt, in denen die Vorbereitungen für die am Sonntag vorzunehmenden Wahlen für den Reichsrat getroffen werden. Zu diesen Versammlungen haben die deutsch-österreichischen Soldaten Zutritt. Die Wahlen für den Reichsrat werden am Sonntag vormittag in den Wiener Kassen stattfinden. Dem Wahlleiter werden die Mitglieder des Staatsrates beizubringen. Die Wahl erfolgt geheim mittels Stimmzettel. Gewählt ist, wer relative Mehrheit erhält. Offiziere und Soldaten wählen ihre Vertreter getrennt. Wahlberechtigt sind nur Offiziere und Mannschaften der sich aus Deutsch-Österreich ergebenden Truppenkörper. Heute mittag begab sich eine Kommission, darunter der Präsident des Staatsrates Dinghofer, ferner der Leiter der Staatskanzlei Kerner und der Staatssekretär Matzka zur Polizeidirektion, um die Wiener Polizei für Deutsch-Österreich zu übernehmen. Präsident Dinghofer hielt eine Ansprache an den Leiter der Polizeidirektion, worin er die Hoffnung ausdrückte, daß die Polizei in gleicher Weise auch dem neuen Staat treue Dienste leisten werde. Staatssekretär Matzka verlas die Angelobungsformel, worauf der Leiter der Polizeidirektion, Hofrat Schöber, die Angelobung leistete. Er erklärte, die Polizei werde ebenso wie bisher mit Treue und Hingabe dem deutsch-österreichischen Staat dienen. Sodann leisteten die Amtsoberstände der Polizeidirektion in die Hand des Staatssekretärs Matzka die Angelobung. Präsident Dinghofer betonte, niemand solle gezwungen werden, in den Dienst Deutsch-Österreichs zu treten, es bleibe jedem überlassen, wenn er dienen wolle. Namens der Amtsoberstände erklärte Hofrat Schöber, daß die Polizei in Pflichttreue und Hingabe dem neuen Staat dienen werde. Die Übernahme der Polizei für Deutsch-Österreich ging in überaus würdiger Weise vor sich. In allen Wiener Kasernen nahmen heute Mitglieder des Staatsrates beziehungsweise beauftragte Abgeordnete den Truppen den Treueid auf den deutsch-österreichischen Staat ab. Die Delegierten des Staatsrates hielten die Bedeutung des Tages würdevoll und mit großer Begeisterung entgegen. Anstelle der zu Staatssekretären ernannten Mitglieder des Staatsrates wurden Ersatzmänner in den Staatsrat einberufen.

Böden Wien, 1. November. Die parlamentarische Korrespondenz berichtet über die heute im Kriegsministerium erfolgte Angelobung der dabeistehenden Offiziere und Mannschaften folgenden: Im Kriegsministerium erschienen als Delegierte des Staatsrates der Angehörige des Eides die Abgeordneten Ellenbogen und Wimmer, welche vom Kriegsminister Sögar-Steiner empfangen wurden. Dieser erklärte, daß er bisher noch keinen Befehl zur Abstellung erhalten habe, jedoch bereit sei, die Mannschaften zu lassen. Bezüglich seiner Person erklärte er, seine Absicht zu berücksichtigen und von seiner Beurlaubung Abstand zu nehmen. Diefem Wunsch wurde entsprochen, worauf die Angelobung der versammelten Offiziere und Mannschaften erfolgte.

Königliches Theater.
Sonntag, 2. November, 7 Uhr, Ab. D. Tiesland.
Sonntag, 3. November, 6 Uhr, Ab. C. Lobengrin.
Sonntag, 4. November, 7 Uhr, Ab. D. Rada.
Sonntag, 5. November, 7 Uhr, Ab. C. Die lustigen Weiber von Windsor.
Sonntag, 6. November, 7 Uhr, Bei aufgeh. Abonnem. Volks-
spiele, 5. Volksabend: Helmut.
Montag, 7. November, 6 Uhr, Ab. A. Die Meisterfinger von Nürnberg.
Dienstag, 8. November, 7 Uhr, Ab. B. Das Stiefkind.
Dienstag, 9. November, 7 Uhr, Ab. D. Die Rufe von Stambul.
Dienstag, 10. November, 7½ Uhr, Aufgeh. Abonnem. Auf Allerhöchsten Befehl. Vorstellung für die Kriegsangehörigen: Die kaiserlichen Verwandten, 7 Uhr, Ab. B. Carmen.
Voraussetzliche Witterung für die Zeit vom Abend des 2. November bis zum nächsten Abend:
Welt bewölkt, geringe Niederschläge, mild.

Betr. Milchzentrale. Die städtische Milchzentrale in der Heppenheimerstraße 9 wird von heute ab aufgehoben und befindet sich jetzt im städtischen Elektrizitätswerk — Doderhofstraße — Eingang zweites Hutor. Die sämtliche Milch muß nunmehr dabeist abgeliefert werden und zwar schon die heutige Abendmilch, ebenso gelangt die Milch für den ersten Bezirk von morgen — Sonntag — vormittag 9 Uhr ab dabeist zur Ausgabe.
Biebrich, 2. November. Der Magistrat. J. B. Trapp.

Betr. Hauschlachtungen. Die Sperrung der Fleischbezugs- und Fettarten der Selbstverlänger — Hauschlachtungen — geschieht jetzt regelmäßig in den Räumen der Milchzentrale (Elektrizitätswerk, Doderhofstraße) und zwar Dienstags und Donnerstags nachmittags von 2—4 Uhr. Dabeist wird auch die Fleisch- und Speckabgabe geregelt. Die Abgabe derselben erfolgt aber wie bisher in unserer Lebensmittelstelle, Kallersstraße 10, Dienstags und Freitags nachmittags von 4—6 Uhr.
Biebrich, 2. November. Der Magistrat. J. B. Trapp.

Betr. Einfuhr von ausländischen Waren. Waren als: Wein, Obstwein, Brandwein, Bier, Essig, die der Abgabe dabeist unterliegen, sind bei der Einfuhr, bevor sie in einen Gewahrsam verbracht werden, dem Konsulat behufs Entziehung der Abgabe vorzuführen. Spedemäßig ist es deshalb, um Befreiung wegen Unterhaltung der Pflicht zu vermeiden, mit dem dort. Fuhrhalter oder Spediteur eine Vereinbarung dahin zu treffen, daß dieser die Befreiung und Vorauszahlung der Gebühren übernimmt.
Biebrich, 1. November 1918. Der Magistrat: Vogt.

Vorübergehender Besatz von Zügen.
Da die Betriebsverhältnisse sich weiter zuspitzen haben, sind wir genötigt, die nachgezeichneten Personenzüge auf einige Tage ausfallen zu lassen.

Strecke Frankfurt (Main) — Mainz — Coblenz.				
Abfahr.	Ankunft	Abfahr.	Ankunft	
1240 Coblenz	3.45	Mainz	6.53 vorm.	
1230 Bingerbrud	5.00	Mainz	6.04 vorm.	
1250 Mainz	2.07	Frankfurt (M.)	3.24 nachm.	
1352 Bingerbrud	6.53	Mainz	8.02 abends	
1257 Frankfurt (M.)	7.00	Mainz	8.12 vorm.	
1255 Mainz	8.04	Bingerbrud	9.10 vorm.	
1317 Frankfurt (M.)	1.47	Mainz	2.58 nachm.	
1329 Mainz	5.23	Bingerbrud	6.29 nachm.	
1395 Mainz	11.15	Coblenz	2.17 nachts	
Strecke Mainz — Worms.				
513 Worms	11.07 vorm.	Mainz	12.36 nachm.	
516 Mainz	11.30 vorm.	Worms	12.54 nachm.	
Strecke Mainz — Mannheim — Alzey.				
443 Alzey	3.32	Mainz	5.00 nachm.	
440 Mainz	12.12	Alzey	1.34 nachm.	
Strecke Mannheim — Biebrich — Frankfurt (Main).				
2677 Mannheim	9.20 vorm.	Frankfurt (M.)	12.00 mittags	
2678 Frankfurt (M.)	2.30	Mannheim	5.12 nachm.	
Strecke Mainz — Dornberg.				
645 Dornberg	7.54	Mainz	8.53 vorm.	
642 Mainz	9.12	Dornberg	10.03 vorm.	
647 Dornberg	5.15	Mainz	6.28 nachm.	
648 Mainz	7.36	Dornberg	8.38 nachm.	
Strecke Groß Gerau — Dornberg — Groß Gerau.				
2920 Groß Gerau	11.01	Dornberg-Gro. Gerau		
2921 Dornberg-Gro. Gerau			11.05 vorm.	
	11.30	Groß Gerau	11.35 vorm.	
Der Bz. 2932 verkehrt idealisch im Sonntagsfahrplan.				
Groß Gerau	5.10	Dornberg-Gro. Gerau	5.15 nachm.	

Wien 3, den 31. Oktober 1918.

Königl. Preuß. und Großherzog. Hessische Eisenbahndirektion.

Union-Theater.
Gente bis Montag:
2. Bild der Bruno Decarli-Serie 1918
* **Der Richter.** *
Tiefes Drama in 4 Akten. Ferner:
Der graue Herr.
Telefilm-Romane in 3 Akten mit dem beliebten Film:
— Anfang 7 Uhr. —

Elektro-Biograph.
Gente bis Montag.
Der Liebling aller
Simobolischer
FERN ANDRA
in ihrem neuen
Schwermut.
Drohende
Wolken am
Firmament.
Drama einer großen Liebe in 5 Akten.
Auerhem:
Lachen mit'n süßen Schußchen
Aufspiel in 3 Akten aus der Kaskal-Serie 1918/19.
Anfang 7 Uhr. — Frühzeitiges Kommen
sichert guten Platz. — Personen unter
16 Jahren ist der Zutritt verboten.

Monopol-Lichtspiele
Weihersgasse 13.
Ab heute bis Montag:
Colie Neumann.
Der Liebling des Publikums, der Star der deutschen Lichtspiel-
kunst in dem tiefgreifenden Schauspiel:
Jugend
(Die Furcht vor der Wahrheit.)
Schauspiel in 4 tiefgreifenden Akten.
Personen:
Der Dorfamtmann . . . Hermann Seidenbach
Seine Frau . . . Margarete Möller
Herr, der Sohn . . . Fritz Neumann
Dr. Richard Holm . . . Ludwig Trautmann
Der alte Hof . . . Rudolf Vetterling
Hans Benken, Offizier der
Handelsmarine . . . Karl Böhmerling.
Kämpfe in der Dobrudtscha. Intern. Hufn. hme.
Paulchens Millionentusch.
Kölisches Lustspiel in 2 unheimlichen Akten mit dem beliebten
Paul Seidenbach in der Titelrolle.
Heute von 3 Uhr ab: Gr. Kindervorstellung.
Eugenbauer, warmer Aufnahm.

Union-Theater.
Gente bis Montag:
2. Bild der Bruno Decarli-Serie 1918
* **Der Richter.** *
Tiefes Drama in 4 Akten. Ferner:
Der graue Herr.
Telefilm-Romane in 3 Akten mit dem beliebten Film:
— Anfang 7 Uhr. —

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse verschied heute nacht plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treubeforgte Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau
Therese Krist
geb. Schultheis
im Alter von 45 Jahren.
In tiefstem Schmerze:
Johann Krist
Maria Krist
Therese Krist
Fr. Rath. Schultheis Ww.
Biebrich (Frankl. Str. 7), Friedhofen,
den 2. November 1918.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittags um 4 Uhr von der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes aus statt. — Das feierl. Selenamt findet am Donnerstag, 21. November, in der St. Marien-Pfarrkirche statt.

Die unterzeichneten Institute werden

morgen Sonntag, den 3. ds. Mts.

zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe von 11-12½ Uhr geöffnet sein.

Bank f. Handel u. Industrie. Städt. Sparkasse. Vorschussverein & S. m. b. H.

Preiswerte Angebote!

Winter-Mäntel aus farbigen und schwarzen soliden Stoffen, größte Auswahl neuester Formen

Mark 65- 85- 125- bis 275-

Winter-Mäntel und Mantel-Kleider normale Neuheiten mit und ohne Pelzgarnierung aus best. Stoffen

Mark 165- 225- 290- bis 575-

Plüsch- und Astrachan-Mäntel, und ganz lang in bekannt guter Qualität und Ausführung

Mark 290- 375- 470- bis 875-

Kinder- und Mädchen-Winter-Mäntel reizende neue Modellen, gute Stoffe

Mark 22- 35- 58- bis 125-

Jacken-Kostüme kleidende neue Formen aus soliden Stoffen und Samt mit und ohne Pelzgarnierungen

Mark 135- 175- 275- bis 750-

Nachmittags- und Abendkleider reizende Neuheiten in allen Seidenarten und Farben

Mark 175- 190- 250- bis 550-

Seiden-Blusen unübertroffene Auswahl schöner Neuheiten in feinsten Verarbeitungen

Mark 45- 59- 75- bis 190-

Pelz-Kragen und Muffe hervorragende Auswahl in allen modernen Pelzarten, beste Kürschnerarbeit

Mark 65- 95- 130- bis 800-

ferner empfehlen wir in größter Reichhaltigkeit:

Pelz-Mäntel / pelzgefütterte Mäntel / Seiden-Regenmäntel
Kostüm-Röcke / Unterröcke / Morgenkleidung / Federboas.

Geschw. Alsberg

Ind. Dehhardt & Sohn. Mainz. Ludwigstraße Nr. 3-5.

Ciefrbeugt machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein heißgeliebter Sohn, unter einzigem, guter Bruder, Nefle und Vetter

Stud. math. Heinrich Schaub

Leutnant d. R. und Kompagnieführer,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

nach 4-jähriger treuer Pflichterfüllung bei den schweren Kämpfen im Westen am 26. September sein uns teures Leben fürs Vaterland dahingegeben hat.

In tiefer Trauer:

Familie H. Schaub und Angehörige.

Biebrich (Mainzer Straße 22), den 2. November 1918.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste durch den Heimgang unserer lieben Entschlafenen, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Schneider u. Sohn.

Biebrich, den 2. November 1918.

Schwarzer Selbst-Dul
zu verkaufen. Südlich 6

Nachruf!

Am 30. Oktober verstarb nach längerer Krankheit

Herr Philipp Uhl.

Derselbe hat während der Kriegszeit die Geschäfte eines Bürochefs bei der städtischen Bauverwaltung erledigt. Wir bedauern den Heimgang dieses pflichtgetreuen, gewissenhaften Mannes und werden sein Andenken in Ehren halten.

Biebrich, den 1. November 1918.

Die städt. Bauverwaltung:
Uhl.

Wintermäntel aus Fauschstoffen 250, 185, 89
Plüsch- u. Astrachan-Mäntel 350, 250, 150
Kinder-Winter-Mäntel . . . 85, 54, 35
Jacken-Kleider 350, 225, 125

Schwarze Tuchmäntel 185 cm lang 175.-

Woll-Blusen 24.50

Woll-Sami-
Kleider-Röcke 69.-

SCHLOSS

DAMENBEKLEIDUNG
LANGGASSE NR. 82.
Wiesbaden.

Ihre am 1. November vollzogene
KRIEGSTRAUUNG zeigen an

Architekt, Dipl.-Ing.

Erich Finlay Freundlich

Oberleutnant d. Res. im Fus.-Rgt. v. Gersdorff
(Kurl.) Nr. 80

Julie Freundlich
geb. Frickhoeffler

Im Felde.

Lg.-Schwalbach.

Waltstadt.

Hocherfreut zeigen wir die Geburt einer
gesunden
an.

TOCHTER

F. Meister und Frau.

Biebrich, den 1. November 1918.
Dyckerhoffstraße 3.

Neu eröffnet!

Photographisches Kunst-Atelier

Wiesbaden Emil Albert Moritzstr. 20

Weihnachtsaufträge schon jetzt erbeten.

Vergrößerungen nach jed. Maße bei bill. Berechnung.
Vorstudien auf Verlangen in moderner Ausfertigung.
Geöffnet an Wochentagen ununterbrochen von morgens
8 bis 7 Uhr abends; Sonntags geöfnet von 9-2 Uhr.

Klingel-Anlagen
sowie Wasserzählern repariert
wie neu
Georg Schaller,
Anhaltensstraße 11, Badstraße 7.

Maurer

für sofort gesucht.

Zu melden

Osenbau Gaswert.

Monatfrau gesucht.

Matznerstraße 22, (Schulhof)

2 Räume i. Stb.

als W.-K. oder Lager-
raum zum 1. Januar 1919 zu
vermieten.

Wilmshausenstraße 12, 1.

Besserer Herr sucht

gut möbl. Zimmer

mit Heizung und Licht, evtl. mit
Balkon.

Angabe unter 2338 an die
Geschäftsstelle

Vorname mit Nach-
namen u. Adresse an die
Geschäftsstelle

Abzugeben gegen Belohnung
Altestraße 12, Stb. p.

Küchenschürzen

(Cellulose) hübsche dunkle Stoffe
sehr gut und preiswert gebildet
mit einem Gürtel 6 75 M. oder
mit einem Gürtel 10 50 M. oder
mit einem Gürtel 12 50 M. oder
mit einem Gürtel 14 50 M. oder
mit einem Gürtel 16 50 M. oder
mit einem Gürtel 18 50 M. oder
mit einem Gürtel 20 50 M. oder
mit einem Gürtel 22 50 M. oder
mit einem Gürtel 24 50 M. oder
mit einem Gürtel 26 50 M. oder
mit einem Gürtel 28 50 M. oder
mit einem Gürtel 30 50 M. oder
mit einem Gürtel 32 50 M. oder
mit einem Gürtel 34 50 M. oder
mit einem Gürtel 36 50 M. oder
mit einem Gürtel 38 50 M. oder
mit einem Gürtel 40 50 M. oder
mit einem Gürtel 42 50 M. oder
mit einem Gürtel 44 50 M. oder
mit einem Gürtel 46 50 M. oder
mit einem Gürtel 48 50 M. oder
mit einem Gürtel 50 50 M. oder
mit einem Gürtel 52 50 M. oder
mit einem Gürtel 54 50 M. oder
mit einem Gürtel 56 50 M. oder
mit einem Gürtel 58 50 M. oder
mit einem Gürtel 60 50 M. oder
mit einem Gürtel 62 50 M. oder
mit einem Gürtel 64 50 M. oder
mit einem Gürtel 66 50 M. oder
mit einem Gürtel 68 50 M. oder
mit einem Gürtel 70 50 M. oder
mit einem Gürtel 72 50 M. oder
mit einem Gürtel 74 50 M. oder
mit einem Gürtel 76 50 M. oder
mit einem Gürtel 78 50 M. oder
mit einem Gürtel 80 50 M. oder
mit einem Gürtel 82 50 M. oder
mit einem Gürtel 84 50 M. oder
mit einem Gürtel 86 50 M. oder
mit einem Gürtel 88 50 M. oder
mit einem Gürtel 90 50 M. oder
mit einem Gürtel 92 50 M. oder
mit einem Gürtel 94 50 M. oder
mit einem Gürtel 96 50 M. oder
mit einem Gürtel 98 50 M. oder
mit einem Gürtel 100 50 M. oder
mit einem Gürtel 102 50 M. oder
mit einem Gürtel 104 50 M. oder
mit einem Gürtel 106 50 M. oder
mit einem Gürtel 108 50 M. oder
mit einem Gürtel 110 50 M. oder
mit einem Gürtel 112 50 M. oder
mit einem Gürtel 114 50 M. oder
mit einem Gürtel 116 50 M. oder
mit einem Gürtel 118 50 M. oder
mit einem Gürtel 120 50 M. oder
mit einem Gürtel 122 50 M. oder
mit einem Gürtel 124 50 M. oder
mit einem Gürtel 126 50 M. oder
mit einem Gürtel 128 50 M. oder
mit einem Gürtel 130 50 M. oder
mit einem Gürtel 132 50 M. oder
mit einem Gürtel 134 50 M. oder
mit einem Gürtel 136 50 M. oder
mit einem Gürtel 138 50 M. oder
mit einem Gürtel 140 50 M. oder
mit einem Gürtel 142 50 M. oder
mit einem Gürtel 144 50 M. oder
mit einem Gürtel 146 50 M. oder
mit einem Gürtel 148 50 M. oder
mit einem Gürtel 150 50 M. oder
mit einem Gürtel 152 50 M. oder
mit einem Gürtel 154 50 M. oder
mit einem Gürtel 156 50 M. oder
mit einem Gürtel 158 50 M. oder
mit einem Gürtel 160 50 M. oder
mit einem Gürtel 162 50 M. oder
mit einem Gürtel 164 50 M. oder
mit einem Gürtel 166 50 M. oder
mit einem Gürtel 168 50 M. oder
mit einem Gürtel 170 50 M. oder
mit einem Gürtel 172 50 M. oder
mit einem Gürtel 174 50 M. oder
mit einem Gürtel 176 50 M. oder
mit einem Gürtel 178 50 M. oder
mit einem Gürtel 180 50 M. oder
mit einem Gürtel 182 50 M. oder
mit einem Gürtel 184 50 M. oder
mit einem Gürtel 186 50 M. oder
mit einem Gürtel 188 50 M. oder
mit einem Gürtel 190 50 M. oder
mit einem Gürtel 192 50 M. oder
mit einem Gürtel 194 50 M. oder
mit einem Gürtel 196 50 M. oder
mit einem Gürtel 198 50 M. oder
mit einem Gürtel 200 50 M. oder
mit einem Gürtel 202 50 M. oder
mit einem Gürtel 204 50 M. oder
mit einem Gürtel 206 50 M. oder
mit einem Gürtel 208 50 M. oder
mit einem Gürtel 210 50 M. oder
mit einem Gürtel 212 50 M. oder
mit einem Gürtel 214 50 M. oder
mit einem Gürtel 216 50 M. oder
mit einem Gürtel 218 50 M. oder
mit einem Gürtel 220 50 M. oder
mit einem Gürtel 222 50 M. oder
mit einem Gürtel 224 50 M. oder
mit einem Gürtel 226 50 M. oder
mit einem Gürtel 228 50 M. oder
mit einem Gürtel 230 50 M. oder
mit einem Gürtel 232 50 M. oder
mit einem Gürtel 234 50 M. oder
mit einem Gürtel 236 50 M. oder
mit einem Gürtel 238 50 M. oder
mit einem Gürtel 240 50 M. oder
mit einem Gürtel 242 50 M. oder
mit einem Gürtel 244 50 M. oder
mit einem Gürtel 246 50 M. oder
mit einem Gürtel 248 50 M. oder
mit einem Gürtel 250 50 M. oder
mit einem Gürtel 252 50 M. oder
mit einem Gürtel 254 50 M. oder
mit einem Gürtel 256 50 M. oder
mit einem Gürtel 258 50 M. oder
mit einem Gürtel 260 50 M. oder
mit einem Gürtel 262 50 M. oder
mit einem Gürtel 264 50 M. oder
mit einem Gürtel 266 50 M. oder
mit einem Gürtel 268 50 M. oder
mit einem Gürtel 270 50 M. oder
mit einem Gürtel 272 50 M. oder
mit einem Gürtel 274 50 M. oder
mit einem Gürtel 276 50 M. oder
mit einem Gürtel 278 50 M. oder
mit einem Gürtel 280 50 M. oder
mit einem Gürtel 282 50 M. oder
mit einem Gürtel 284 50 M. oder
mit einem Gürtel 286 50 M. oder
mit einem Gürtel 288 50 M. oder
mit einem Gürtel 290 50 M. oder
mit einem Gürtel 292 50 M. oder
mit einem Gürtel 294 50 M. oder
mit einem Gürtel 296 50 M. oder
mit einem Gürtel 298 50 M. oder
mit einem Gürtel 300 50 M. oder
mit einem Gürtel 302 50 M. oder
mit einem Gürtel 304 50 M. oder
mit einem Gürtel 306 50 M. oder
mit einem Gürtel 308 50 M. oder
mit einem Gürtel 310 50 M. oder
mit einem Gürtel 312 50 M. oder
mit einem Gürtel 314 50 M. oder
mit einem Gürtel 316 50 M. oder
mit einem Gürtel 318 50 M. oder
mit einem Gürtel 320 50 M. oder
mit einem Gürtel 322 50 M. oder
mit einem Gürtel 324 50 M. oder
mit einem Gürtel 326 50 M. oder
mit einem Gürtel 328 50 M. oder
mit einem Gürtel 330 50 M. oder
mit einem Gürtel 332 50 M. oder
mit einem Gürtel 334 50 M. oder
mit einem Gürtel 336 50 M. oder
mit einem Gürtel 338 50 M. oder
mit einem Gürtel 340 50 M. oder
mit einem Gürtel 342 50 M. oder
mit einem Gürtel 344 50 M. oder
mit einem Gürtel 346 50 M. oder
mit einem Gürtel 348 50 M. oder
mit einem Gürtel 350 50 M. oder
mit einem Gürtel 352 50 M. oder
mit einem Gürtel 354 50 M. oder
mit einem Gürtel 356 50 M. oder
mit einem Gürtel 358 50 M. oder
mit einem Gürtel 360 50 M. oder
mit einem Gürtel 362 50 M. oder
mit einem Gürtel 364 50 M. oder
mit einem Gürtel 366 50 M. oder
mit einem Gürtel 368 50 M. oder
mit einem Gürtel 370 50 M. oder
mit einem Gürtel 372 50 M. oder
mit einem Gürtel 374 50 M. oder
mit einem Gürtel 376 50 M. oder
mit einem Gürtel 378 50 M. oder
mit einem Gürtel 380 50 M. oder
mit einem Gürtel 382 50 M. oder
mit einem Gürtel 384 50 M. oder
mit einem Gürtel 386 50 M. oder
mit einem Gürtel 388 50 M. oder
mit einem Gürtel 390 50 M. oder
mit einem Gürtel 392 50 M. oder
mit einem Gürtel 394 50 M. oder
mit einem Gürtel 396 50 M. oder
mit einem Gürtel 398 50 M. oder
mit einem Gürtel 400 50 M. oder
mit einem Gürtel 402 50 M. oder
mit einem Gürtel 404 50 M. oder
mit einem Gürtel 406 50 M. oder
mit einem Gürtel 408 50 M. oder
mit einem Gürtel 410 50 M. oder
mit einem Gürtel 412 50 M. oder
mit einem Gürtel 414 50 M. oder
mit einem Gürtel 416 50 M. oder
mit einem Gürtel 418 50 M. oder
mit einem Gürtel 420 50 M. oder
mit einem Gürtel 422 50 M. oder
mit einem Gürtel 424 50 M. oder
mit einem Gürtel 426 50 M. oder
mit einem Gürtel 428 50 M. oder
mit einem Gürtel 430 50 M. oder
mit einem Gürtel 432 50 M. oder
mit einem Gürtel 434 50 M. oder
mit einem Gürtel 436 50 M. oder
mit einem Gürtel 438 50 M. oder
mit einem Gürtel 440 50 M. oder
mit einem Gürtel 442 50 M. oder
mit einem Gürtel 444 50 M. oder
mit einem Gürtel 446 50 M. oder
mit einem Gürtel 448 50 M. oder
mit einem Gürtel 450 50 M. oder
mit einem Gürtel 452 50 M. oder
mit einem Gürtel 454 50 M. oder
mit einem Gürtel 456 50 M. oder
mit einem Gürtel 458 50 M. oder
mit einem Gürtel 460 50 M. oder
mit einem Gürtel 462 50 M. oder
mit einem Gürtel 464 50 M. oder
mit einem Gürtel 466 50 M. oder
mit einem Gürtel 468 50 M. oder
mit einem Gürtel 470 50 M. oder
mit einem Gürtel 472 50 M. oder
mit einem Gürtel 474 50 M. oder
mit einem Gürtel 476 50 M. oder
mit einem Gürtel 478 50 M. oder
mit einem Gürtel 480 50 M. oder
mit einem Gürtel 482 50 M. oder
mit einem Gürtel 484 50 M. oder
mit einem Gürtel 486 50 M. oder
mit einem Gürtel 488 50 M. oder
mit einem Gürtel 490 50 M. oder
mit einem Gürtel 492 50 M. oder
mit einem Gürtel 494 50 M. oder
mit einem Gürtel 496 50 M. oder
mit einem Gürtel 498 50 M. oder
mit einem Gürtel 500 50 M. oder
mit einem Gürtel 502 50 M. oder
mit einem Gürtel 504 50 M. oder
mit einem Gürtel 506 50 M. oder
mit einem Gürtel 508 50 M. oder
mit einem Gürtel 510 50 M. oder
mit einem Gürtel 512 50 M. oder
mit einem Gürtel 514 50 M. oder
mit einem Gürtel 516 50 M. oder
mit einem Gürtel 518 50 M. oder
mit einem Gürtel 520 50 M. oder
mit einem Gürtel 522 50 M. oder
mit einem Gürtel 524 50 M. oder
mit einem Gürtel 526 50 M. oder
mit einem Gürtel 528 50 M. oder
mit einem Gürtel 530 50 M. oder
mit einem Gürtel 532 50 M. oder
mit einem Gürtel 534 50 M. oder
mit einem Gürtel 536 50 M. oder
mit einem Gürtel 538 50 M. oder
mit einem Gürtel 540 50 M. oder
mit einem Gürtel 542 50 M. oder
mit einem Gürtel 544 50 M. oder
mit einem Gürtel 546 50 M. oder
mit einem Gürtel 548 50 M. oder
mit einem Gürtel 550 50 M. oder
mit einem Gürtel 552 50 M. oder
mit einem Gürtel 554 50 M. oder
mit einem Gürtel 556 50 M. oder
mit einem Gürtel 558 50 M. oder
mit einem Gürtel 560 50 M. oder
mit einem Gürtel 562 50 M. oder
mit einem Gürtel 564 50 M. oder
mit einem Gürtel 566 50 M. oder
mit einem Gürtel 568 50 M. oder
mit einem Gürtel 570 50 M. oder
mit einem Gürtel 572 50 M. oder
mit einem Gürtel 574 50 M. oder
mit einem Gürtel 576 50 M. oder
mit einem Gürtel 578 50 M. oder
mit einem Gürtel 580 50 M. oder
mit einem Gürtel 582 50 M. oder
mit einem Gürtel 584 50 M. oder
mit einem Gürtel 586 50 M. oder
mit einem Gürtel 588 50 M. oder
mit einem Gürtel 590 50 M. oder
mit einem Gürtel 592 50 M. oder
mit einem Gürtel 594 50 M. oder
mit einem Gürtel 596 50 M. oder
mit einem Gürtel 598 50 M. oder
mit einem Gürtel 600 50 M. oder
mit einem Gürtel 602 50 M. oder
mit einem Gürtel 604 50 M. oder
mit einem Gürtel 606 50 M. oder
mit einem Gürtel 608 50 M. oder
mit einem Gürtel 610 50 M. oder
mit einem Gürtel 612 50 M. oder
mit einem Gürtel 614 50 M. oder
mit einem Gürtel 616 50 M. oder
mit einem Gürtel 618 50 M. oder
mit einem Gürtel 620 50 M. oder
mit einem Gürtel 622 50 M. oder
mit einem Gürtel 624 50 M. oder
mit einem Gürtel 626 50 M. oder
mit einem Gürtel 628 50 M. oder
mit einem Gürtel 630 50 M. oder
mit einem Gürtel 632 50 M. oder
mit einem Gürtel 634 50 M. oder
mit einem Gürtel 636 50 M. oder
mit einem Gürtel 638 50 M. oder
mit einem Gürtel 640 50 M. oder
mit einem Gürtel 642 50 M. oder
mit einem Gürtel 644 50 M. oder
mit einem Gürtel 646 50 M. oder
mit einem Gürtel 648 50 M. oder
mit einem Gürtel 650 50 M. oder
mit einem Gürtel 652 50 M. oder
mit einem Gürtel 654 50 M. oder
mit einem Gürtel 656 50 M. oder
mit einem Gürtel 658 50 M. oder
mit einem Gürtel 660 50 M. oder
mit einem Gürtel 662 50 M. oder
mit einem Gürtel 664 50 M. oder
mit einem Gürtel 666 50 M. oder
mit einem Gürtel 668 50 M. oder
mit einem Gürtel 670 50 M. oder
mit einem Gürtel 672 50 M. oder
mit einem Gürtel 674 50 M. oder
mit einem Gürtel 676 50 M. oder
mit einem Gürtel 678 50 M. oder
mit einem Gürtel 680 50 M. oder
mit einem Gürtel 682 50 M. oder
mit einem Gürtel 684 50 M. oder
mit einem Gürtel 686 50 M. oder
mit einem Gürtel 688 50 M. oder
mit einem Gürtel 690 50 M. oder
mit einem Gürtel 692 50 M. oder
mit einem Gürtel 694 50 M. oder
mit einem Gürtel 696 50 M. oder
mit einem Gürtel 698 50 M. oder
mit einem Gürtel 700 50 M. oder
mit einem Gürtel 702 50 M. oder
mit einem Gürtel 704 50 M. oder
mit einem Gürtel 706 50 M. oder
mit einem Gürtel 708 50 M. oder
mit einem Gürtel 710 50 M. oder
mit einem Gürtel 712 50 M. oder
mit einem Gürtel 714 50 M. oder
mit einem Gürtel 716 50 M. oder
mit einem Gürtel 718 50 M. oder
mit einem Gürtel 720 50 M. oder
mit einem Gürtel 722 50 M. oder
mit einem Gürtel 724 50 M. oder
mit einem Gürtel 726 50 M. oder
mit einem Gürtel 728 50 M. oder
mit einem Gürtel 730 50 M. oder
mit einem Gürtel 732 50 M. oder
mit einem Gürtel 734 50 M. oder
mit einem Gürtel 736 50 M. oder
mit einem Gürtel 738 50 M. oder
mit einem Gürtel 740 50 M. oder
mit einem Gürtel 742 50 M. oder
mit einem Gürtel 744 50 M. oder
mit einem Gürtel 746 50 M. oder
mit einem Gürtel 748 50 M. oder
mit einem Gürtel 750 50 M. oder
mit einem Gürtel 752 50 M. oder
mit einem Gürtel 754 50 M. oder
mit einem Gürtel 756 50 M. oder
mit einem Gürtel 758 50 M. oder
mit einem Gürtel 760 50 M. oder
mit einem Gürtel 762 50 M. oder
mit einem Gürtel 764 50 M. oder
mit einem Gürtel 766 50 M. oder
mit einem Gürtel 768 50 M. oder
mit einem Gürtel 770 50 M. oder
mit einem Gürtel 772 50 M. oder
mit einem Gürtel 774 50 M. oder
mit einem Gürtel 776 50 M. oder
mit einem Gürtel 778 50 M. oder
mit einem Gürtel 780 50 M. oder
mit einem Gürtel 782 50 M. oder
mit einem Gürtel 784 50 M. oder
mit einem Gürtel 786 50 M. oder
mit einem Gürtel 788 50 M. oder
mit einem Gürtel 790 50 M. oder
mit einem Gürtel 792 50 M. oder
mit einem Gürtel 794 50 M. oder
mit einem Gürtel 796 50 M. oder
mit einem Gürtel 798 50 M. oder
mit einem Gürtel 800 50 M. oder
mit einem Gürtel 802 50 M. oder
mit einem Gürtel 804 50 M. oder
mit einem Gürtel 806 50 M. oder
mit einem Gürtel 808 50 M. oder
mit einem Gürtel 810 50 M. oder
mit einem Gürtel 812 50 M. oder
mit einem Gürtel 814 50 M. oder
mit einem Gürtel 816 50 M. oder
mit einem Gürtel 818 50 M. oder
mit einem Gürtel 820 50 M. oder
mit einem Gürtel 822 50 M. oder
mit einem Gürtel 824 50 M. oder
mit einem Gürtel 826 50 M. oder
mit einem Gürtel 828 50 M. oder
mit einem Gürtel 830 50 M. oder
mit einem Gürtel 832 50 M. oder
mit einem Gürtel 834 50 M. oder
mit einem Gürtel 836 50 M. oder
mit einem Gürtel 838 50 M. oder
mit einem Gürtel 840 50 M. oder
mit einem Gürtel 842 50 M. oder
mit einem Gürtel 844 50 M. oder
mit einem Gürtel 846 50 M. oder
mit einem Gürtel 848 50 M. oder
mit einem Gürtel 850 50 M. oder
mit einem Gürtel 852 50 M. oder
mit einem Gürtel 854 50 M. oder
mit einem Gürtel 856 50 M. oder
mit einem Gürtel 858 50 M. oder
mit einem Gürtel 860 50 M. oder
mit einem Gürtel 862 50 M. oder
mit einem Gürtel 864 50 M. oder
mit einem Gürtel 866 50 M. oder
mit einem Gürtel 868 50 M. oder
mit einem Gürtel 870 50 M. oder
mit einem Gürtel 872 50 M. oder
mit einem Gürtel 874 50 M. oder
mit einem Gürtel 876 50 M. oder
mit einem Gürtel 878 50 M. oder
mit einem Gürtel 880 50 M. oder
mit einem Gürtel 882 50 M. oder
mit einem Gürtel 884 50 M. oder
mit einem Gürtel 886 50 M. oder
mit einem Gürtel 888 50 M. oder
mit einem Gürtel 890 50 M. oder
mit einem Gürtel 892 50 M. oder
mit einem Gürtel 894 50 M. oder
mit einem Gürtel 896 50 M. oder
mit einem Gürtel 898 50 M. oder
mit einem Gürtel 900 50 M. oder
mit einem Gürtel 902 50 M. oder
mit einem Gürtel 904 50 M. oder
mit einem Gürtel 906 50 M. oder
mit einem Gürtel 908 50 M. oder
mit einem Gürtel 910 50 M. oder
mit einem Gürtel 912 50 M. oder
mit einem Gürtel 914 50 M. oder
mit einem Gürtel 916 50 M. oder
mit einem Gürtel 918 50 M. oder
mit einem Gürtel 920 50 M. oder
mit einem Gürtel 922 50 M. oder
mit einem Gürtel 924 50 M. oder
mit einem Gürtel 926 50 M. oder
mit einem Gürtel 928 50 M. oder
mit einem Gürtel 930 50 M. oder
mit einem Gürtel 932 50 M. oder
mit einem Gürtel 934 50 M. oder
mit einem Gürtel 936 50 M. oder
mit einem Gürtel 938 50 M. oder
mit einem Gürtel 940 50 M. oder
mit einem Gürtel 942 50 M. oder
mit einem Gürtel 944 50 M. oder
mit einem Gürtel 946 50 M. oder
mit einem Gürtel 948 50 M. oder
mit einem Gürtel 950 50 M. oder
mit einem Gürtel 952 50 M. oder
mit einem Gürtel 954 50 M. oder
mit einem Gürtel 956 50 M. oder
mit einem Gürtel 958 50 M. oder
mit einem Gürtel 960 50 M. oder
mit einem Gürtel 962 50 M. oder
mit einem Gürtel 964 50 M. oder
mit einem Gürtel 966 50 M. oder
mit einem Gürtel 968 50 M. oder